

Heiliger Bim Bam, was für ein aussergewöhnlicher Kiosk

Ein besonderer Weihnachtskiosk öffnet im Lokalheld kurz vor Weihnachten seine Türen: Originelle Geschenke und gute Taten werden dort verkauft

Weihnachtsmärkte gibt es haufenweise. Den Weihnachtskiosk Heiliger Bim Bam machen dagegen nicht nur der Name, sondern auch Produkte einzigartig.

STEFANIE NIEDERHÄUSER

Ein wichtiges Kriterium müssen die Produkte, die im Weihnachtskiosk von Sibylle Ciarloni und Zora Schiess verkauft werden, erfüllen: «Sie müssen uns gefallen», sagt Ciarloni. Rund 50 Designer und Produzenten aus der Schweiz und aus Deutschland haben sich auf diese Weise einen Platz im Weihnachtskiosk ergattert. In den letzten Tagen

vor Weihnachten öffnet der Kiosk seine Türen und bietet eine breite Vielfalt aussergewöhnlicher Produkte. «Das ist eine super Gelegenheit, kurz vor Weihnachten noch zu schönen, originellen Geschenken zu kommen», erklärt Schiess. «Und wer nichts findet, kann bei der Ideenfee Zora Rat holen. Ihr fällt immer etwas Aussergewöhnliches ein», ergänzt Ciarloni.

Gutes kaufen – Gutes tun

Aber nicht nur Materielles wird geboten: «Am Weihnachtskiosk kann man ‹Gutes tun› bzw. ‹kaufen›», erklärt Schiess. Das Konzept ist einfach: Noch bis

zum 10. Dezember können «Gute Taten» bei den Organisatorinnen angemeldet werden. «Gefragt sind Menschen, die unentgeltlich eine beliebige Tat anbieten», erklärt Ciarloni. Was bis jetzt zusammengekommen ist, lässt sich sehen: Schuh-Shopping-Tour mit Beat Schlatter, Intensiv-Lettland-Kultur-Kurs, Massage, Schlittenfahrt und vieles mehr kann erworben werden. Durch den Rayon «Gutes tun» hebt sich der Kiosk von anderen Weihnachtsveranstaltungen ab.

Eine gute Tat tut jedoch nicht nur, wer etwas zum Verkaufen anbietet, sondern auch, wer die Gutscheine erwirbt. «Der

Erlös geht zu einem grossen Teil an die ‹Aktion BH›. Weiter geht ein Programmbeitrag an zwei junge Musiker, die das Festival ‹Jazz geht Baden› veranstalten», sagen die Organisatorinnen. Beides seien Projekte, die ihnen am Herzen liegen. «Wir finden, es gibt nicht viel Schöneres als gesunde Brüste», erklärt Ciarloni die Wahl des Projektes, das sich für Brustkrebs-Früherkennungsprogramme einsetzt. Und Schiess sagt zum Jazz-Festival: «Diese doch so lebendige Szene verdient mehr Aufmerksamkeit.»

Mit dem Rayon «Gutes tun» wollen die Organisatorinnen des

«Heiligen Bim Bam» die Besucher aber auch überraschen und auf eine andere Art bereichern. Nicht der Weihnachtsstress, die Verpflichtung zum Schenken und die kommerzielle Vermarktung des Festes sollen am Weihnachtskiosk «Heiliger Bim Bam» im Zentrum stehen.

Geben statt empfangen

«Für uns geht es darum, bedingungslos etwas zu geben und sich mit anderen zu freuen», sagt Schiess. Geben statt empfangen laute das Motto, das komme im Alltag oft zu kurz.

Am Weihnachtskiosk soll aber nicht bloss verkauft und ge-

kauft werden. Kontakte pflegen und gemütlich beisammensitzen gehört ebenso dazu. Deshalb ist zu den Kiosköffnungszeiten immer auch die Bar geöffnet und am Eröffnungstag gibt es einen Risottoplausch.

Hinweis

Weihnachtskiosk Heiliger Bim Bam im Lokalheld, Merkerareal. 19. Dezember, 14–22 Uhr mit Risottoschmaus, 20./21./22./23. Dezember jeweils von 12 bis 20 Uhr, Barbetrieb. www.weihnachtskiosk.ch